

2. SONNTAG VON WEIHNACHTEN A | 4. JANUAR 2025

Deum medium | Lektionar I/A, 47: Sir 24,1-2.8-12 | Eph 1,3-6.15-18 | Joh 1,1-18 (1,1-5.9-14)

Die Tage sind kurz und die Abende und Nächte lang. Die Lichter, die wir in diesen Tagen entzünden, schenken Geborgenheit und lassen Vieles zur Ruhe kommen. Die Hektik der Tage vor Weihnachten ist vorüber. Die Weihnachtszeit kann uns jene Ruhe schenken, nach der wir uns sehnen und lässt uns wirklich zur Ruhe kommen.

Wir feiern Jesu Geburt in der Nacht, im Schutz der Dunkelheit, in der Geborgenheit nächtlicher Vertrautheit. Das heißt für uns, dass er Mensch wird und so die nächtliche Stunde zu seiner macht. Genau dann kommt ER zu uns und erfüllt die Nacht, erfüllt die Dunkelheit und Finsternis des Lebens, die uns immer wieder – oft erschreckend – aus dem Lauf des Alltags reißt, mit seiner Gegenwart. „Er ist das Licht, das in der Finsternis leuchtet...“ (Joh 1,5) hören wir im Prolog des Johannesevangeliums. Preisen wir ihn, unseren Heiland, das Licht in der Dunkelheit, den Kyrios:

KYRIE | ODER GL 159

Herr Jesus Christus,
du bist wahrhaft Mensch geworden.
Du wolltest unser Bruder werden.
Du zeigst uns den Weg zur Erfüllung bei dir.

GLORIA | TAGESGEbet | MB 50

Allmächtiger, ewiger Gott,
du erleuchtest alle, die an dich glauben.
Offenbare dich den Völkern der Erde,
damit alle Menschen
das Licht deiner Herrlichkeit schauen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Erlöser,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. AMEN.

FÜRBITTEN

Durch die Menschwerdung Jesu ist uns ein Licht erschienen und der Friede auf Erden angebrochen. So beten wir in den Nöten der Welt:

- ⇒ In die Dunkelheit der Welt
verkünden Menschen das Licht des Glaubens.
Stärke alle Christen lebendige Zeugen
deines Wortes in der Welt zu sein.
- ⇒ In der Dunkelheit von Krieg, Terror und Gewalt helfen Menschen
und können so Licht für andere sein.
Stärke alle Helfer in den Kriegs- und Krisengebieten unserer Erde.
- ⇒ In der Dunkelheit von Krankheit und den Leiden des Alters
sehnen sich viele nach deinem Licht.
Stärke alle Ärzte, Schwestern und Helfer,
die sich um Angehörige oder fremde Menschen sorgen.
- ⇒ In der Dunkelheit von Streit und Hass
scheint dein Licht oft unsagbar weit entfernt.
Hilf allen, die versuchen Streit und Hass zu überwinden
und fördere die Wege des Miteinanders.
- ⇒ In der Dunkelheit von Sterben und Tod bist du selbst das Licht.
leuchte für die Trauernden
und nimm die Verstorbenen auf in dein Reich.

Denn du bist das Licht unseres Lebens, du schenkst uns den Frieden des Herzens, den wir so sehr ersehnen und den du uns einst in Fülle schenken willst in deiner Herrlichkeit. AMEN.

SCHLUSSGEbet

Herr, unser Gott,
befreie uns durch die Wirkung dieses Sakramentes
von unseren Fehlern und Sünden.
Erfülle unser Verlangen und schenke uns alles,
was wir zum Heil nötig haben.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

FÜRBITTEN

Durch die Menschwerdung Jesu ist uns ein Licht erschienen und der Friede auf Erden angebrochen. So beten wir in den Nöten der Welt:

- ⇒ In die Dunkelheit der Welt verkünden Menschen das Licht des Glaubens.
Stärke alle Christen lebendige Zeugen deines Wortes in der Welt zu sein.
- ⇒ In der Dunkelheit von Krieg, Terror und Gewalt helfen Menschen und können so Licht für andere sein.
Stärke alle Helfer in den Kriegs- und Krisengebieten unserer Erde.
- ⇒ In der Dunkelheit von Krankheit und den Leiden des Alters sehnen sich viele nach deinem Licht.
Stärke alle Ärzte, Schwestern und Helfer, die sich um Angehörige oder fremde Menschen sorgen.
- ⇒ In der Dunkelheit von Streit und Hass scheint dein Licht oft unsagbar weit entfernt.
Hilf allen, die versuchen Streit und Hass zu überwinden und fördere die Wege des Miteinanders.
- ⇒ In der Dunkelheit von Sterben und Tod bist du selbst das Licht.
leuchte für die Trauernden und nimm die Verstorbenen auf in dein Reich.

Denn du bist das Licht unseres Lebens, du schenkst uns den Frieden des Herzens, den wir so sehr ersehnen und den du uns einst in Fülle schenken willst in deiner Herrlichkeit. AMEN.

HINFÜHRUNG ZUR ERSTEN LESUNG | SIR 24,1–2.8–12

Weisheit ist mehr als Wissen.

In der Spätzeit des Alten Testaments entstand das Buch Jesus Sirach in dem die Weisheit als die Gotteserfahrung des Menschen in der Welt gedeutet wird.

Wie es schon im Psalm 104 heißt:
„.... mit Weisheit hast du alles geschaffen...“

HINFÜHRUNG ZUR ZWEITEN LESUNG | EPH 1,3–6.15–18

In den Paulusbriefen sind immer wieder Gebete, Hymnen und Lieder der frühen Christen eingefügt. Sie zeugen vom Gebets- und Glaubensleben der ersten Christen.

In der heutigen Lesung aus dem Ephesserbrief hören wir zuerst ein altes Christuslied und dann die Ermunterung aus der Dankbarkeit für die Berufung zu leben.

LESEHINWEIS

Jesus Sirach: I wird betont

Ephesserbrief: erstes E betont

MEDITATION

Ein Wort,
hinein in die Stille,
von Ohnmacht und Angst,
schenkt neues Leben.

Ein Wort
macht einen Anfang,
schenkt mehr Mut,
als viel Geplapper.

Ein Wort wird Fleisch,
wird ganz konkret
fassbar und begreifbar
eine handfeste Perspektive.

Im Wort
kommt Gott zur Welt,
als lebenspendendes Wort
kommt er zu uns.

Endlich kommt das Wort,
das den Funken Hoffnung weckt,
der die Kraft hat,
in der Dunkelheit zu leuchten.

⇒ Reinhard Röhrner

MEDITATION | ALTERNATIVE

„Und das Wort ist Fleisch geworden
und hat unter uns gewohnt.“

Jesus Christus
hat mit seiner Liebe
in uns Wohnung genommen.

Werden wir achtsam
für sein Wirken in uns,
lassen wir uns verwandeln
und immer mehr zu Menschen werden,
die sein Wort leben.

Nutzen wir die Zeit,
die Gott uns schenkt,
dass die Menschen
in unserer Umgebung spüren
die Zeit des Heiles ist angebrochen,
Gott ist uns nah als Mensch unter Menschen.

⇒ Reinhard Röhrner